

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Sathan von mir/ du bist mir feyerlich/ daß du meinst mit was Götlich/ sondern mit Menschlich ist. Da 24 sprach Jesus zu seinen Jüngern/ will mir jemand nachfolgen/ der verläugne sich selbst/ vñ nehme sein Kreuz auf sich/ vñ folge mir. Denn 25 wer sein Leben erhaltet/ will der wirds verlieren/ wer aber sein Leben verleiuret/ vñ meinent willen/ der wirds finden. Was hilffs 26 den Mensch/ so er die ganze Welt gewinnet/ vñ nehme doch schaden an seiner Seele/ Oder/ was kan der Mensch geben/ damit er seine Seele wider löse/ Denn 27 es wird sie gesehen/ dz des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters/ mit seinen Engeln/ vñ alsdann wird er einem jeden wider vergeltet nach seinem eudhes/ steht eifliche hier/ die nicht schmücken werden den Tod/ bis daß sie des Menschen Sohn tomen sehen in seinem Reich.

Cap. XVII. Von der Erklärung Christi/ von Elias/ dem Monckstigen vñ d. Zinsgrofchen.

Vñd nach sechs Tagen/ nam Jesus zu sich Petrum vñ Jacobum vñd Johannem seinen Bruder/ vñ fährt sie besitz auf einen hohen Berg. Vñd ward verkläret für ihnen. Vñd sein Angesicht leuchtete wie die Sonne/ vñd seines leuder wurden weiß als ein liedt. Vñd säh/ daz erschienen ihnen Moses vñ Elias/ die redten mit ihm. Petrus aber antwortet/ 4

vñd sprach zu Jesus/ wenn/ hie ist gut sein/ wilt du/ so wollen wir hie drei Hütten machen/ dir eine/ Moysi eine/ 5 vñd Elias eine/ Da er noch also redet/ säh da überlatet sie eine liechte Wolde. Vñ säh eine Stimme auf der Wolde/ sprach/ Dis ist mein lieber Sohn/ an welcher ich wolgefallt habe/ den solt ihr 6 hören. Da daß die Jünger höret/ fielen sie auf/ vñ angefiel/ vñ erschrack sehr. 7 Jesus aber trat zu ihnen/ vñ rühret sie an/ vñ sprach/ Siehet auf/ vñd sehet 8 euch nicht. Da sie aber ihre Augen aufhuben/ ahen sie niem. vñd Jesum allein. 9 Vñd da sie vom Berge herab giengen/ gebot ihnen Jesus/ vñd sprach/ Ihr solt 10 die Gestalt niem. vñd sagen/ bis des Menschen Sohn von den Todten auferstanden 11 ist. Vñd seine Jünger traten ihn vñd sprachen/ Was sagen dann die Schriftgelehrten/ Elias müßte zuvor 12 tomen/ Jesus antwortet/ vñd sprach zu ihm/ Elias solt ja zuvor tomen/ vñd als 13 les zu redt brinjen. Vñd ich sage euch/ es ist Elias schon tomen/ vñd sie haben in mir erkannt/ sondern habe an im gethan was sie wolte. Also wirdt auch des Menschen Sohn leiden müssen 14 von ihm. Da verstand die Jünger/ daz er von Johanne dem Tauffer zu ihnen gespredt hatte. Vñd da sie zu dem Tode kamen/ trat zu ihm ein Mensch/ vñd tat ihm zu fussen. Vñd sprach/ 15 G. N. erbarm dich über meinen Sohn/ denn er ist

b. iii. Men.

Monſtächtig / vnd hat ein
ſchweres leiden / er ſelbet
oft ins Feuer / vnd oft ins
Waſſer. Vnd ich hab ihn zu 16
deiner Jüngern gebracht / vñ
ſie ſondest im nicht beſſen.
Jesus aber antwortet vnd 17
ſprach : O du vnſtaubige
vnd verkehrte Art / wie lan-
ge ſoll ich bey euch ſeyn / wie
lange ſoll ich euch dulden?
Bringet mir in hieher. Wñ 18
Jesus bedrohet ihn / vnd
der Teufel fuhr auß von
ihm / vnd der Knabe ward
geſund zur ſelbigen ſtund.
Da traten zu ihm ſeine 19
Jünger beſonders / vnd
ſprachen : Warum ſondest
ten wir ihn / nicht außzerei-
ken? Jesus aber antwortet 20
vnd ſprach zu ihnen:
Wmb eures vnſtaubens
willen. Denn ich ſage euch
warlich / ſo ir glauben hat
als ein Senfforn / ſo mü-
get ihr ſagen zu diſem Ber-
ge / Hebe dich von hinnen
dort hin / ſo wird er ſich he-
ben / vnd euch würde nichts
vnmöglich ſeyn. Aber diſe 21
Art ſehret nicht auß / denn
durch beten vnd faſten. Da 22
ſie aber jr weſen hatten in
Galilea / ſprach Jesus zu
ihnen : Es iſt zukünftig /
daß deß Menſchen Sohn
ſberantwortet werde inn
der Menſchen Hände. Vnd 23
ſie werden ihn tödten / vnd
am dritten tage wird er auf-
erſtehen. Vnd ſie wurden
ſehr betrübt. Da ſie nun
gen Capernaum kamen / riefen 24
gen zu Petro die den Zinſ-
pfennig / ſoald ein Mann
nicht den Zinſpfennig zu

25 geben. Er ſprach Ja. Vnd als
er heim kam / kam im Jesus
zu vor / vnd ſprach : Was
dünck dich Simon? Von
wem nemen die Könige auff
Erden den Zol oder Zinſ?
Von ihren Kindern / oder 26
von Fremdden? Da ſprach zu
im Petrus: Von den Frem-
den. Jesus ſprach zu ihm:
So ſind die Kinder frey.
27 Auß daß aber wir ſie mit
ergern / ſo gehe hin an das
Meer / vnd wirff den an-
gel / von den erſten Fiſch der
außerſchret / den nimm / vñ
wenn du ſeine Mund auf-
thuſt / wirff du einen Stä-
ter hind / denſelbigen nimm.
Vñ gib in für dich vñ für
CAP. XVIII. von rechter
kindlicher Demut / dem
ergernus / vnd vergebuog
gegen dem Nechthen.

1 Z In derſelbigen ſtund /
traten die Jünger zu
Jesus / vnd ſprachen : Wer
iſt doch der gröſſte inn
2. Himmelreich? Jesus rief ein
Kind zu ſich / vnd ſtellet das
3. mittel vnter ſie. Wñ ſprach:
Warlich ich ſage euch: Es
ſey den / dz ir euch vmbher-
ret / vñ werdet ihr nicht in
4. das Himmelreich tomen. Wer
nun ſich ſelbs nidriget wie
diß Kind / der iſt der grö-
5. ſte inn Himmelreich. Wñ wer
ein ſolchs Kind auffnimbt /
6. in meine Name / der nimbt
diſer geringſten einen / die
an mich glauben / dem were
beſſer / daß ein Mülſtein an
ſeine haß achuet würde /
7. vñ erſeuft würde im Meer /
da es am tieffſt iſt. Weh der
Welt